

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger**

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

**Haas, Nicolaus**

**Leipzig, 1693**

Exord.

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

hen können. Und in diesem Heil. Werke der Freude und des Danckens sind wir anis begriffen/ nach dem Willen Gottes und auf Anordnung der hohen Obrigkeit 2c. Damit aber alles zu Gottes Ehren/ zu andächtiger Ablegung unserer Pflicht/ zu heilsamer Erbauung in unserm Christenthum und zum Wachsthum des H. Evangelii ausschlagen möge/ so laßt uns Gott/ der unsre Freude ist/ innbrünstig darum anrufen in orat. Dom. nachdem wir zuvor unserm Gott zu Lob/ dem Pabst zu Trost/ und zu Erweckung brünstiger Andacht werden abgesungen haben/ bey noch unzerstörter Lutherischen Burg / das geistreiche Luther-Lied: Eine feste Burg ist 2c.

## Exord.

Daß unsern Gott loben / und ihm für seine Wohlthaten dancken / ein Stück der Christen-Pflicht sey/ so sie ihrem grossen Wohlthäter schuldig sind/ daran zweifelt niemand unter ihnen. Es sind die Christen alle mit einander Priester / die sich zu solchen Priesterthum stets erbauen sollen/ zu opffern geistliche Opffer 2c. 1. Petr II, 5. Opffere Gott Danck und bezahle 2c. erinnert uns Gott selbst Pl L, 64. Lasset uns opffern durch Christum 2c. vermahnet der Apostel Ebr. XIII, 15. Thue uns wohl/ so wollen wir dir opffern 2c. erklären sich die frommen Israeliten Hof. XIV, 7. Solch Danck-Opffer ist a) ein stetes und tägliches/ so ein jeder vor sich immerfort und täglich seinem Gott zu bringen schuldig ist.

ist. Wie alle und jede ihre Wohlthaten täglich von Gott einachmen; also sind auch alle und jede verbunden/ dafür täglich ihrem GOTT ein Dank=Opffer zu bringen *ic.* Hac ratione à brutis differimus &c. schreibt Chrylost. Hom. 26. in Genes. f. 137. b) Ein öffentliches/ so in öffentlicher Versammlung nach Erheischung des III. Gebots geschehen soll. Gehet zu seinen Thoren ein *ic.* ermahnet David Psalm. C. 3. Denn wie Gott ein allgemeiner Wohlthäter ist; also soll er auch in der Gemeine öffentlich und von allen seinen Klienten dafür erkannt und gerühmet werden/ Pl. CXLIX, 12. So machrens die Heiligen im Volk Gottes/ Noa nach der Sündfluth/ Gen. IIX, 20. Jacob/ Gen. XXXV, 3. Moses und Mirjam/ da Pharaonis Tyranny ein Ende hatte/ Exod. XV. Die Israeliten/ da die Blut=Edicta wider sie cassiret waren/ Eth. IX, 26. 29. Da der Religions=Feind Nicanor erlegt war/ 2. Maccab. XV, 36. c) Ein gar besonders/ so ein Jubel=Opffer kan genennet werden. Zwar daß ein Jubel=Fezt/ i. e. ein besonders und alle 100. Jahr wiederholtes Dank=Fezt (denn mit des Pabsts Jubel=Fezten/ so nur Jahrmärckts=Fezte sind/ haben wir nichts zu thun) nach Ablauf 100. Jahr von der erwiesenen Wohlthat anzurechnen/ soll gehalten werden/ dessen haben wir/ so viel die Umstände solcher Zeit betrifft/ von Gott keinen Befehl. Aber das genus, unter welchem solche Fezer begriffen wird/ ist uns be-

fohlen/ daß wir der Wohlthaten Gottes nicht  
 vergessen/ sondern gedencen sollen/ Esa. XLIII, 21.  
 c. XLIV, 21. Wenn nun eine Christliche Obrig-  
 keit aus Christi. Freyheit zum Andencken einer  
 solchen Wohlthat/ die der treue Gott über aller  
 Menschen Gedancken ganzer 100. Jahr wider  
 des Teufels und seines Anhangs List erhalten/ die  
 jenige Zeit in acht nimmt/ un̄ ein öffentlich Danck-  
 Fest verordnet / Gottes Gnade zu rühmen 2c.  
 so ist es ein löblich und Christlich Werck/ das Gott  
 nicht mißfallen kan/ sondern vielmehr zu Beför-  
 derung seiner Ehre 2c. hinausschlägt. Und da-  
 hin ist es von unsrer hohen Landes- Obrigkeit mit  
 unserm Jubel-Opffer gemeynet. Es sind nun  
 in diesem Seculo fünf herrliche Jubel- Feste in  
 unserm Chur- Fürstenthum theils insgemein /  
 theils in particulari gefeyret worden/ Anno 1602.  
 d. 18. Oct. Jubiläum Acad. VVirteberg. An. 1609.  
 d. 4. Dec. Jubil. Academ. Lips. Anno 1617. d. 31.  
 Octob. Jubiläum magnum wegen des seligen An-  
 fangs zur Reformation: Anno 1630. d. 25. Jun.  
 Jubiläum Augustanæ Confessionis: Anno 1639.  
 F. Pentecost. Jubiläum Ecclesie Lipsiensis wegen  
 Abschaffung der Päbstischen Brenel an diesem  
 Ort; zu diesen kommt am heutigen Tag das  
 sechste/ auf Churfl. Durchl. Anordnung/ weil es  
 ben heute vor 100. Jahren das edle Kleid des  
 Religion- Friedens auf dem Reichs- Tag zu  
 Augspurg Anno 1555. bestätigt und als eine immer-  
 währende Reichs- Sagung confirmiret worden/

Krafft

Krafft welcher alle die jenigen Edicta, so wider die Lutherische Kirche zuvorher ergangen / auff einmahl cassiret / hingegen aber Friede und Ruhe dem Lutherischen Häufflein verschaffet und angerichtet worden / daß es nun von keinem Stand im Röm. Reich/widriger Religion zugethan/ seiner Religion wegen mit Fug und Recht kan angefochten werden. Diß ist der Tag/an welchem GOTT öffentlich erwiesen hat/wie Lutheri und aller Liebhaber des Evangelii Wege ihm wohlgefielen / darum er auch ihre Feinde mit ihnen zu Frieden gemacht / Prov. XVI, 7. Diß ist der Tag/an welchem die Könige der Heerschaaren Freunde worden / Ps. LXIIX, 13. Der Tag/an dem als zur gnädigen Zeit GOTT das Lutherische Häufflein erhöret 2c. Es. XLIX, 8. Vom HERRN ist geschehen/was heut vor 100. Jahren zu Augspurg wegen solches Religion-Friedens vorgangen: Vom HERRN ist geschehen / daß wider so vieler bösen Leute / der Jesuiten 2c. Rathschläge/Schreyen und Lästern / solcher Religions-Friede bisher nicht nur in seiner Krafft und vigore erhalten/sondern auch noch vor 7. Jahren in dem Dñabrügischen Friedens-Instrument von neuen confirmiret und bestätigt worden. Und es ist am heutigen Tage ein Wunder für unsern Augen. Das erkennen wir nun billich anihö/rühmen und preisen GOTTES Nahmen für alle solche Wohlthat / und bringen unser schuldiges Danck-Opffer. Allermassen im verlesenen

Psalm David uns eine Probe an die Hand geben/ wie wir es machen sollen/ wenn er sich für seinen Gott stellet/ etliche Wohlthaten erzehlet/ und herrlichen dafür dancket. Weil nun alle solche Wohlthaten bey Aufrichtung und Bekräftigung des Religion-Friedens sich auch gefunden &c. als wollen wir in Davids Fußstapffen treten/ dahin unsre Gedancken ferner richten/ und betrachten

## Propos.

Das 3. Jubel-Opffer/so wir unserm Gott am heutigen Tage schuldig sind/ und darbey erwegen

- I.) Bey wem?
- II.) Wofür?
- III.) Wie wir mit solchen Opffer sollen ankommen?

## Tractatio.

So stehen wir nun hier als die Priester Gottes im H. Schmuck/ und bringen unser Jubel-Opffer/ nicht anders als ob David im Geist zuvor gesehen/ was wir tego thun würden ic. Ihr heil. Priester/ die ihr euch billich tego schuldig erkennet und erkläret zu opffern dieses Danck- und Jubel-Opffer/ bedencket und erweget

- I.) Bey wem ihr doch mit solchen Opffer ankommen sollet? Die Israeliten konten und solten nicht mehr als einem einigen ihr Opffer bringen/ nemlich dem einigen lebendigen Gott/ Exod. III, 8. c. V. 3. 8. 12. Exod. XXII. 20. 2. Reg. XVII, 35. 36. David machte auch nicht anders im L. Er nennt ihr zwar Anfangs nicht/ sondern redet nur indefinit: Ich dancke dir ic. weil in seiner Kirche grugsam bekandt war/ wem man dancken solte/ aber er thuts in folgenden/ und beschreibet ihn

a) als